

Kreisnachrichten

Informationen und öffentliche Bekanntmachungen der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

Ausgabe 19/2026

Kundenorientiert - Innovativ - Wirtschaftlich

Dienstag, 05.05.2026

Landkreis Bernkastel-Wittlich startet Projekt „Starke Kerne – Starke Region“

Wie können unsere Dörfer auch in Zukunft lebendig, attraktiv und lebenswert bleiben? Mit dieser zentralen Frage startet der Landkreis Bernkastel-Wittlich das Projekt „Starke Kerne – Starke Region“.

Das Vorhaben wird von 2026 bis 2028 im Rahmen des Förderprogramms „RegioStrat – Strategische Regionalentwicklung“ durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung mit rund 405.000 Euro gefördert. Ziel ist es – auch über den Förderzeitraum hinaus –, die Ortskerne zu stärken und gemeinsam mit Bürgern sowie Gemeinden neue Perspektiven für das Leben im Dorf zu schaffen.

Im Fokus des Projekts steht

die Innenentwicklung. Das bedeutet: Bestehende Gebäude nutzen, Leerstände aktivieren und Baulücken sinnvoll entwickeln, statt neue Flächen am Ortsrand zu erschließen. Damit leistet das Vorhaben einen wichtigen Beitrag zum Erhalt gewachsener Strukturen, zum Schutz der Landschaft und zur Belebung der Dorfgemeinschaft.

Für Bürger eröffnet das Projekt konkrete Chancen: Eigentümer erhalten Orientierung und Unterstützung bei der Sanierung oder Umnutzung ihrer Gebäude. Gleichzeitig werden Anreize für neue Wohnmöglichkeiten im Ortskern geschaffen, etwa für junge Familien oder ältere Menschen, die zentral und barrierearm woh-



Jennifer Heimann, Projektleiterin für Ortsinnenentwicklung im Landkreis Bernkastel-Wittlich

nen möchten.

Auch für die Ortsgemeinden und ihre Bürgermeister bietet „Starke Kerne – Starke Region“ einen echten Mehrwert. Sie werden dabei unterstützt,

vorhandene Potenziale systematisch zu erfassen, Strategien für die Ortsentwicklung zu erarbeiten und konkrete Projekte anzustoßen. Ziel ist es, die Gemeinden zu stärken und ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, um die Zukunft ihres Ortes aktiv zu gestalten.

Zu den zentralen Handlungsfeldern des Projekts zählen:

- die Erfassung von Leerständen, Baulücken und Innenentwicklungspotenzialen
- die Aktivierung von Eigentümern sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung
- die Entwicklung von Strategien und Maßnahmen für lebendige Ortskerne
- der Aufbau von Beratungs- und Unterstützungsangeboten

Das Projekt setzt dabei bewusst auf Zusammenarbeit. Verwaltung, Politik und Bürgerschaft sollen eng zusammenwirken, um nachhaltige Lösungen für die Ortsentwicklung zu finden.

Ansprechpartnerin für das Projekt ist Jennifer Heimann, Projektleiterin für Ortsinnenentwicklung bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, 06571 14-2158, Jennifer.Heimann@bernkastel-wittlich.de. Sie koordiniert und begleitet das Vorhaben und steht Kommunen sowie Bürgern bei Fragen gerne zur Verfügung. Ausführliche Informationen zum Projekt finden Interessierte unter [starke-kerne.bernkastel-wittlich.de](https://www.starke-kerne.bernkastel-wittlich.de).

Schulung für Jäger zur Entnahme von Trichinenproben

Für Jäger, die einen gültigen Jagdschein besitzen und im Landkreis Bernkastel-Wittlich zur Jagdausübung berechtigt sind bietet das Veterinäramt Wittlich eine kostenpflichtige Schulung zur Entnahme von Trichinenproben bei Wildschwein und Dachs an. Ziel der Schulung ist es, die rechtlichen und fachlichen Informationen für eine optimale Probenahme zu vermitteln.

Die Schulung findet am Donnerstag, 28. Mai 2026, um 18:00 Uhr in der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich statt. Die Schulung

dauert circa 1,5 Stunden. Zur Schulung mitzubringen sind der gültige Personalausweis und der Jagdschein.

Interessierte können sich beim Fachbereich Veterinärdienst, Landwirtschaft und Weinbau, Frau Arnoldi, 06571 14-2492, Veterinaeramt@Bernkastel-Wittlich.de unter Angabe ihres Namens, Wohnanschrift sowie dem Geburtsdatum und ihrer Telefonnummer anmelden.

Die Übertragung der Probenahme wird auf Antrag vom Fachbereich 32 Veterinärdienst, Landwirtschaft und Weinbau erteilt, wenn der

Jagdausübende seinen Wohnsitz im Landkreis Bernkastel-Wittlich hat oder das zu untersuchende Wild in einem Jagdbezirk des Landkreises erlegt wird.

In diesen Fällen kann die Untersuchung auf Trichinen beim Fleischhygieneamt des Landkreises Bernkastel-Wittlich erfolgen. Es müssen zusätzlich der Nachweis des Besitzes eines gültigen Jagdscheines und der Nachweis der Teilnahme an einer anerkannten Schulung (§6 Abs.2 Tier-LMÜV) zur Trichinenprobenentnahme eingereicht werden.

Resilienz-Workshop für Frauen in Manderscheid

Wie Frauen trotz vielfältiger Anforderungen im Alltag ihre innere Stärke bewahren können, steht im Mittelpunkt eines Tagesworkshops am 30. Mai 2026 im Maarmuseum Manderscheid. Unter dem Titel „Trotz allem – ich bleibe bei mir“ lädt die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bernkastel-Wittlich, Gabriele Kretz, gemeinsam mit Anja Hagen, Gleichstellungsbeauftragte der Verbandsgemeinde Wittlich-Land, zu der Veranstaltung ein.

Der Workshop richtet sich an Frauen, die im Spannungsfeld von Beruf, Familie, Partnerschaft, Pflege, Ehrenamt und eigenen Bedürfnissen stehen. Ziel ist es, Strategien für mehr Resilienz, also mentale Widerstandskraft, zu vermitteln und Wege aufzuzeigen, wie sich Belastungen im Alltag besser bewältigen lassen.

Referentin Alexandra Dornhof vermittelt praxisnahe Impulse zu den Themen Stressbewäl-

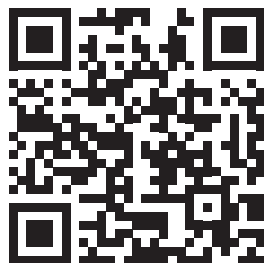
tigung und Selbstfürsorge. Im Fokus stehen unter anderem die Frage, was Frauen im Alltag besonders belastet und gleichzeitig stärkt, sowie die Entwicklung einer realistischen und mitfühlenden Haltung gegenüber sich selbst. Darüber hinaus werden Methoden aus den Bereichen Achtsamkeit, Energiemanagement und kurze Erholungspausen vorgestellt, die sich unmittelbar in den Alltag integrieren lassen. Kreative, körperorientierte und schriftliche Übungen ergänzen das Programm.

Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro. Dank einer finanziellen Förderung durch das Frauenministerium Rheinland-Pfalz ist eine kostengünstige Teilnahme möglich. Anmeldungen und weitere Informationen sind per E-Mail an Gabriele.Kretz@Bernkastel-Wittlich.de oder telefonisch unter 06571 14-2255 möglich.

Ausländerbehörde besser erreichbar

Die Ausländerbehörde der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich ist unkompliziert digital erreichbar. Nutzen Sie für Ihre Anliegen, Fragen etc. einfach das Kontaktformular unter <https://kontakt-ABH.Bernkastel-Wittlich.de> oder öffnen Sie das Kontaktformular über nachstehenden QR Code. Sie erhalten innerhalb von drei Werktagen eine Rückmeldung

vom Team der Ausländerbehörde.



Verantwortlich für den Inhalt der Kreisnachrichten:

Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
Postfach 1420, 54504 Wittlich

Ansprechpartner:

Mike-D. Winter, Tel.: 06571 14-2205

E-Mail: Kreisnachrichten@Bernkastel-Wittlich.de

Damit die Ausbildung gelingt: Unterstützung für Azubis

In jeder Ausbildung gibt es Höhen und Tiefen. Neben motivierenden Erfolgen gehören auch schwierige Phasen zum Alltag vieler Auszubildender: Konflikte im Ausbildungsbetrieb oder in der Berufsschule, Spannungen im persönlichen Umfeld oder Herausforderungen mit dem Lernstoff sowohl in der Theorie als auch in der Praxis.

Wenn Probleme und Auseinandersetzungen überhandnehmen, kann dies schnell zum Verlust von Motivation führen und zu einer ersten Belastung werden. Im schlimmsten Fall droht sogar der Abbruch der Ausbildung. Umso wichtiger ist es, frühzeitig gegenzusteuern, Konflikte zu entschärfen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln, bevor sich Situationen zuspitzen.

Genau hier setzt das Projekt „Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen“ des Überbetrieblichen Ausbildungszentrums (ÜAZ) Wittlich an.

Ziel ist es, Auszubildende sowie alle am Ausbildungsprozess Beteiligte frühzeitig zu unterstützen und Wege aus Krisensituationen aufzuzeigen. Im Mittelpunkt steht dabei der gemeinsame Dialog: Ursachen von Konflikten werden identifiziert, Perspektiven ausgetauscht und Lösungen entwickelt, die für alle Seiten tragfähig sind, damit Ausbildung gelingt.

Das im Projekt eingesetzte Fachpersonal verfügt über langjährige Erfahrung in der Aus- und Weiterbildung junger Menschen. Durch individuelle Begleitung unterstützen sie Auszubildende, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Lehrkräfte dabei, Konflikte zu bewältigen und eine positive Lern- und Arbeitsatmosphäre zu fördern. Die Bedürfnisse und Sorgen aller Beteiligten werden ernst genommen mit dem klaren Ziel, Motivation und Interesse zu erhalten be-

ziehungsweise wiederherzustellen und Ausbildungsabbrüche zu vermeiden, um so erfolgreiche Abschlüsse zu ermöglichen.

Das Unterstützungsangebot richtet sich an junge Menschen unter 30 Jahren, die sich in einer Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung befinden und mit Schwierigkeiten im Betrieb, in der Berufsschule oder im sozialen Umfeld konfrontiert sind. Ebenso angesprochen sind Auszubildende, die einen Abbruch erwägen oder deren Ausbildung aus anderen Gründen gefährdet ist. Auch für Fälle, in denen der Übergang von einer Einstiegsqualifizierung in ein reguläres Ausbildungsverhältnis unsicher erscheint, bietet das Projekt wertvolle Unterstützung. Darüber hinaus versteht sich das Projekt als zentrale Anlaufstelle für Ausbilderinnen und Ausbilder in Unternehmen, Fachkräfte in Einstiegsqualifizierungen, Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen sowie für Erziehungsberechtigte. Gemeinsam arbeitet man daran, jungen Menschen eine stabile Perspektive zu geben, um ihre Ausbildung erfolgreich zum Abschluss zu führen.

Das Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und aus Mitteln der Nikolaus Koch Stiftung, Trier gefördert. Die Nikolaus Koch Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich seit 1993 in den Bereichen Bildung und Hilfe für Menschen mit Behinderung in der Region Trier engagiert

Weitere Informationen erhalten Interessierte direkt beim Überbetrieblichen Ausbildungszentrum (ÜAZ-Wittlich), 06571 97870, info@ueaz-wittlich.de, www.ueazwittlich.de/ vermeidung-von-ausbildungsabbruechen.de.

Landrat besucht Dierfeld, Elzerath, Merscheid und Wallscheid

Im Rahmen seiner Besuchsreihe war Landrat Andreas Hackethal in Dierfeld, Elzerath, Merscheid und Wallscheid zu Gast. Bei den Gesprächen mit Bürgermeistern, Ortsvorstehern, Ratsmitgliedern und engagierten Bürgern ging es um aktuelle Themen vor Ort, Herausforderungen und Chancen der kommunalen Entwicklung.

„Mir ist der persönliche Austausch wichtig – nur so können wir gemeinsam Lösungen finden, die wirklich passen“, so Hackethal. Der Landrat besucht aktuell jede Gemeinde und jede Stadt im Landkreis Bernkastel-Wittlich. Die Besuche erfolgen nach dem Zufallsprinzip, die Reihenfolge wird ausgelost.



Elzerath: Landrat Andreas Hackethal mit Ortsvorsteherin Diana Schleder und Ortsbeiratsmitgliedern.



Dierfeld: Landrat Andreas Hackethal mit Ortsbürgermeister Roderich von Greve-Dierfeld und Ehefrau Dunja von Greve-Dierfeld.

Antragsverfahren Agrarförderung 2026 läuft

Die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich weist darauf hin, dass jetzt noch die Anträge für die im Antragsportal LEA gestellt werden können Agrarfördermaßnahmen (Direktzahlungen, Tierprämien, Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, sowie der Ausgleichszulage). Die Antragsfrist endet am 15. Mai 2026. Ein verspäteter Antragseingang führt zu einer Beitragskürzung. Nach dem 31. Mai 2026 eingegangene Anträge müssen hingegen komplett abgelehnt werden. Für Tierprämien gilt diese Nachfrist nicht.

Technische Fragen, die die Bedienung und Programmsoftware betreffen, beantwortet der Support des DLR Bad Kreuznach. Anfragen können über ein Kontaktformu-

lar auf der Internetseite www.eantrag.rlp.de gestellt werden. Dort sind ebenfalls Demovideos, Fragen und Antworten, sowie Anleitungen zum e-Antrag eingestellt. Außerdem bieten Bauern- und Winzerverbände, Maschinen- und Betriebshilferinge und sonstige private Dienstleister ebenfalls Hilfe zur elektronischen Antragstellung an. Fachliche und betriebsindividuelle Fragen beantworten die Mitarbeiter des DLR Eifel in Bitburg unter 06561 9480-0. Für förderrechtliche Fragen zur Antragstellung stehen die Mitarbeiter der Kreisverwaltung, Team Landwirtschaft und Weinbau, zur Verfügung unter 06571 14-2417, -2418, -2168, - 2365, -2415, -2393, oder Landwirtschaft@Bernkastel-Wittlich.de.



Merscheid: Landrat Andreas Hackethal mit Ortsvorsteher Michael Adamietz, Ortsbeiratsmitgliedern und engagierten Bürgern.



Wallscheid: Landrat Andreas Hackethal mit Ortsbürgermeister Uwe Kröffges, Gemeinderatsmitgliedern und engagierten Bürgern.

Öffentliche Bekanntmachungen und Ausschreibungen

Diese öffentlichen Bekanntmachungen und Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter <https://www.bernkastel-wittlich.de/kreisverwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen/> bzw. <https://www.bernkastel-wittlich.de/kreisverwaltung/vergaben/>.

Sitzung des Kreisausschusses des Landkreises Bernkastel-Wittlich

Am Montag, den 11.05.2026, findet um 14:30 Uhr, Kreisverwaltung, Großer Sitzungssaal (N 8) in Wittlich eine öffentliche und eine nichtöffentliche Sitzung des Kreisausschusses des Landkreises Bernkastel-Wittlich statt.

TAGESORDNUNG

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Einwohnerfragestunde
2. Mitteilungen
- 2.1 Schulentwicklung - Schulwahlentscheidungen zum Schuljahr 2026/2027 - Anmeldezahlen 5. und 11. Klassen
3. Vergaben
- 3.1 Erneuerung der Brücke in Niederkail im Zuge der K 6
- Auftragsvergabe
- 3.2 Realschule plus Neumagen-Dhron
- Umstellung der Beleuchtung auf LED
- 3.3 Sanierung der Realschule plus/FOS Traben-Trarbach
- Vergabe Malerarbeiten
- 3.4 Clara-Viebig Realschule plus Wittlich - Fassadenreinigung und Ausbesserung
- 3.5 Erweiterung des Kreishauses
- Vergabe Fenster, Schiebetüren,

- Sonnenschutz
4. Einwerbung und Annahme von Spenden und ähnlichen Zuwendungen
 5. Verschiedenes
- B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:
6. Mitteilungen
 - 6.1 Submissionsergebnisse
 7. Personalangelegenheiten
 8. Vergaben
 - 8.1 Schul-IT: Beschaffungsverfahren Netzwerkschweiche und Access Points
 9. Verschiedenes

Wittlich, 30. April 2026
Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
gez. Andreas Hackethal, Landrat

Öffentliche Bekanntmachung zum Zwecke der öffentlichen Zustellung gemäß § 1 Abs. 1 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz in Verbindung mit § 10 Abs. 1 Nr. 1 Verwaltungszustellungsgesetz sowie § 1 Abs. 1 der Hauptsatzung des Landkreises Bernkastel-Wittlich, jeweils in den aktuell gültigen Fassungen.

Folgende Person, deren Aufenthalt allgemein unbekannt ist, wird be-

nachrichtigt, dass die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Fachbereich 12 – Jugend und Familie, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich, gegen sie eine zustellungsbedürftige Entscheidung getroffen hat.

Betroffene/r: Yurii Harkusha
letzte bekannte Anschrift: 23257 Stepanikwa, Woronowyzkyi-Gasse 5
Datum und Aktenzeichen des Schreibens: 29.04.2026, Az.: 12-34101-42-H-008467

Das Schriftstück kann von der/dem Betroffenen oder von einer durch sie/ihn bevollmächtigten Person bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Fachbereich 12 – Jugend und Familie, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich, eingesehen werden. Durch die öffentliche Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Die Entscheidung gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag dieser Bekanntmachung zwei Wochen vergangen sind. Die Entscheidung erlangt Bestandskraft, wenn der/die Betroffene nicht innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich Widerspruch einlegt.

Wittlich, 29.04.2026
Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
Fachbereich 12 – Jugend und Familie
Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich
Im Auftrag
gez. Nicole Becker

Öffentliche Bekanntmachung zum Zwecke der öffentlichen Zustellung gemäß § 1 Abs. 1 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz in Verbindung mit § 10 Abs. 1 Nr. 1 Verwaltungszustellungsgesetz sowie § 1 Abs. 1 der Hauptsatzung des Landkreises Bernkastel-Wittlich, jeweils in den aktuell gültigen Fassungen.

Folgende Person, deren Aufenthalt allgemein unbekannt ist, wird benachrichtigt, dass die Kreisverwaltung

Bernkastel-Wittlich, Fachbereich 12 – Jugend und Familie, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich, gegen sie eine zustellungsbedürftige Entscheidung getroffen hat.

Betroffene/r: Roman Jakubischin, Ukraine
letzte bekannte Anschrift: ,
Datum und Aktenzeichen des Schreibens: Rewa I und II vom 30.04.2026, Az.: 12-34101-56-J-008920

Das Schriftstück kann von der/dem Betroffenen oder von einer durch sie/ihn bevollmächtigten Person bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Fachbereich 12 – Jugend und Familie, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich, eingesehen werden. Durch die öffentliche Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Die Entscheidung gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag dieser Bekanntmachung zwei Wochen vergangen sind. Die Entscheidung erlangt Bestandskraft, wenn der/die Betroffene nicht innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich Widerspruch einlegt.

Wittlich, 30.04.2026
Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
Fachbereich 12 – Jugend und Familie
Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich
Im Auftrag
gez. Beatrice Kettel

Ausschreibung von Bauleistungen:

Der Landkreis hat europaweit die Vergabe von Dachdecker- und Klempnerarbeiten am Anbau Kreishaus Wittlich ausgeschrieben. Es handelt sich um 690 qm Abdichtung; 690 qm Grund-Gefälledämmung; 220 m Attikaabschluss gedämmt mit Dachrandabdeckung. Submission ist am 01.06.2026. Der detaillierte Langtext der öffentlichen Ausschreibung wurde im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union (ABl. S) veröffentlicht.

Bekanntmachung nach dem Grundstücksverkehrsgesetz

Über die Genehmigung zur Veräußerung nachstehender Grundstücke ist nach dem Grundstücksverkehrsgesetz zu entscheiden:

GEMARKUNG:	DISTRIKT:	WIRTSCHAFTSART:	GRÖSSE
Bernkastel	Auf Buchbor	Landwirtschafts- und Forstfläche	0,5522 ha
Dörbach	Aufm hintersten Krank	Landwirtschaftsfläche	0,7507 ha

Landwirte/Forstwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb des(r) Grundstücks(e) interessiert sind, werden gebeten, dies der Unteren Landwirtschaftsbehörde bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich, bis spätestens 15.05.2026 schriftlich mitzuteilen. Ansprechpartner: Stefanie Krieger (Telefon: 06571 14-2418, E-Mail: Stefanie.Krieger@Bernkastel-Wittlich.de) oder Sina Völker (Telefon: 06571 14-2091, E-Mail: Sina.Voelker@Bernkastel-Wittlich.de)

Lebenslauf

/Persönliche D

Stellenausschreibung

Die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich als kundenorientiert, innovativ und wirtschaftlich handelndes Dienstleistungsunternehmen bietet folgende Stellen an:

Sachbearbeitung Ausländerwesen (m/w/d)

im FB 20 - Sicherheit und Ordnung -
- Vollzeit, A 8 LBesG/EG 9a TVöD, unbefristet -

Integrationsfachkraft/Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge (m/w/d)

für das Jobcenter Bernkastel-Wittlich
- Vollzeit, A 10 LBesG/EG 9c TVöD, zunächst befristet bis zum 30.09.2028 im Rahmen einer Elternzeitvertretung -



Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie unter www.stellen.bernkastel-wittlich.de. Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung ausschließlich das Bewerberportal.

Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich stärkt psychische Gesundheit am Arbeitsplatz

Die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich ist für ihre systematische Bearbeitung der psychischen Gefährdungsbeurteilung mit dem Präventionspreis der Unfallkasse Rheinland-Pfalz ausgezeichnet worden. Die Jury würdigte ein Vorgehen, das frühzeitig ansetzt, alle Bereiche der Verwaltung einbezieht und auf langfristige Wirksamkeit ausgelegt ist.

Ausgangspunkt war das Jahr 2021: Die Verwaltung wollte dem Thema Arbeitsschutz – insbesondere der psychischen Gefährdungsbeurteilung – mehr Raum geben. Unterstützt durch eine Beratung der Unfallkasse bildete sich eine Arbeitsgruppe aus Arbeitsschutz, Personalrat und Führungskräften. Sie durchlief mehrere Schulungen und entwickelte ein strukturiertes Vorgehen für die gesamte Verwaltung.

Ein zentrales Instrument waren sogenannte Ideen-Treffen. In diesen moderierten Runden wurden Belastungen am Arbeitsplatz identifiziert, Risiken eingeschätzt und mögliche Maßnahmen gesammelt. Schritt für Schritt wurden die Treffen auf alle Bereiche ausgeweitet. Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden

anschließend priorisiert: Was ist dringend umzusetzen, was kann nachgelagert erfolgen? Wichtig war der Verwaltung von Beginn an, dass die Gefährdungsbeurteilung kein einmaliges Projekt bleibt. Belastungen und Maßnahmen werden fortlaufend überprüft, bewertet und bei Bedarf angepasst.

Ein besonderer Fokus lag auf der Weiterentwicklung der Arbeitsbedingungen und der Servicequalität im direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern. Dazu gehörten unter anderem die Umstellung auf Terminvereinbarungen zur besseren Planbarkeit, die Einführung eines Alarmierungssystems sowie interne Schulungen zur Deeskalation und Kommunikation. In einigen Bereichen wurden ergänzend Mediation, Teamcoaching und Supervision eingesetzt, um die Zusammenarbeit zu stärken. Auch ergonomische Aspekte wurden gezielt verbessert: Alle Büros wurden mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet und die Beleuchtung vollständig auf moderne, helle LED-Technik umgestellt. Die Rückmeldungen aus der Belegschaft fallen positiv aus. Mitarbeitende wurden aktiv einbezogen und konnten für



Freuen sich über den Präventionspreis (von links): UK-RLP-Geschäftsführer Dr. Christoph Heidrich, Gabriele Helfrich (stellvertretende Vorsitzende des Personalrats), Carolin Endries, Ulrike Klein-Merten (Vorsitzende des Personalrats) und Landrat Andreas Hackethal.

ihren Bereich konkrete Verbesserungen anstoßen. Viele fühlten sich ernst genommen und wertgeschätzt. In den Ideen-Treffen trauten sich auch eher zurückhaltende Beschäftigte, ihre Sicht einzubringen. Der Teamgeist wurde gestärkt. „Allein die Gespräche in den Ideen-Treffen haben schon sehr viel bewirkt und zu einer oft wieder positiveren Einstellung geführt“, bilanziert Carolin Endries, die den Prozess für die Kreisverwaltung maßgeblich begleitet hat. Mit dem Präventionspreis zeichnet die Unfallkasse

Rheinland-Pfalz seit 2009 Einrichtungen aus, die Sicherheit und Gesundheit in besonderer Weise fördern. Der Preis richtet sich an alle Mitglieder der UK RLP – von Kommunalverwaltungen über Schulen bis hin zu Hochschulen und Ministerien. Die Jury lobte im Fall der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, insbesondere die konsequente Ausweitung des Prozesses auf alle Bereiche sowie den klaren Nachhaltigkeitsgedanken. Weitere Informationen zur Teilnahme sind unter www.ukrlp.de (Webcode 1237) abrufbar.

Unternehmerinnenfrühstück in Schalkenmehren

Die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der Landkreise Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Trier-Saarburg und Vulkaneifel laden am 20. Juni 2026 Unternehmerinnen und Existenzgründerinnen zum diesjährigen Unternehmerinnenfrühstück ab 9:30 Uhr ins Café Maarblick nach Schalkenmehren ein.

Zwischen E-Mails, Terminen, spontanen Anforderungen und wachsender Verantwortung bleibt oft kein Raum für das, was wirklich zählt: kon-

zentriertes, wirksames Arbeiten. Wie können Unternehmerinnen ihre Zeit effizient nutzen, ohne sich im digitalen Dauerfeuer zu verlieren? Diesen Fragen widmet sich der Impuls von Katja Königstein.

Mit Katja Königstein erwartet die Teilnehmerinnen eine Referentin, die nicht nur über neue Arbeitswelten spricht, sondern sie seit vielen Jahren aktiv mitgestaltet. In ihrem interaktiven Vortrag zeigt sie eindrucksvoll, warum echte Konzentration heute zur Schlüsselkompetenz geworden ist und wie es gelin-

gen kann, trotz permanenter Ablenkung wieder in den eigenen Fokus zu finden. Es geht nicht darum, noch mehr zu leisten. Es geht darum, das Richtige mit Klarheit und Tiefe zu tun. Mehr Klarheit statt Dauererreichbarkeit, mehr Fokus statt Multitasking, mehr Wirksamkeit statt reiner Aktivität. Neben dem gemeinsamen Frühstück bietet die Veranstaltung ausreichend Gelegenheit, sich mit anderen Unternehmerinnen auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und neue Kontakte zu knüpfen.

Anmeldung per E-Mail mit Namen, Unternehmen, Adresse und Telefon-Nr. bis zum 6. Juni 2026 an doris.sicken@vulkaneifel.de. Die Plätze sind begrenzt, daher gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.

„Wir freuen uns, auf den Austausch und darauf gemeinsam mit Ihnen neue Impulse für einen fokussierten und erfüllenden Arbeitsalltag zu setzen“, so Gabriele Kretz, Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis Bernkastel-Wittlich, 06571-14 2255, Gabriele.Kretz@Bernkastel-Wittlich.de.

Erstes Treffen der Alarm- und Einsatzplaner im Landkreis Bernkastel-Wittlich gestartet

Mit einem klaren Auftrag und einem gemeinsamen Ziel haben sich am 22. April 2026, erstmals die Ansprechpartner für die Alarm- und Einsatzplanung der Stadt Wittlich, der Einheitsgemeinde Morbach und den Verbandsgemeinden mit den Verantwortlichen der Kreisverwaltung zu einer offiziellen Auftaktveranstaltung getroffen. Die Runde markiert den Beginn einer neuen, kreisweit abgestimmten Zusammenarbeit, die künftig die Alarm- und Einsatzplanung auf ein einheitliches, praxisnahes Fundament stellen soll. Hintergrund des neuen Formats sind die aktuellen Vorgaben des novellierten



Landesgesetzes über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastro-

phenschutz (LBKG). Das Land Rheinland-Pfalz fordert darin die abgestimmte Umsetzung beziehungsweise Aktualisierung der Rahmenalarm- und Einsatzpläne durch die Gemeinden und Landkreise. Diese Pläne bilden die Grundlage, um bei größeren Schadenslagen schnell, koordiniert und wirksam handeln zu können. Besonders wichtig ist dabei die Zuordnung eines Einsatzes in insgesamt fünf Alarmstufen: Übersteigen Art und Umfang eines Ereignisses die Möglichkeiten einer Gemeinde, so wird sie durch die Nachbargemeinden und Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises unterstützt. Ab der Alarmstufe 4 wechselt die operativ-taktische Einsatzleitung dann in den Verantwortungsbereich des Landkreises. Genau an dieser Schnittstelle soll die neue, gemeinsame Planung künftig für Klarheit, Einheitlichkeit und reibungslose Abläufe sorgen. Der Landkreis übernimmt die Federführung im Prozess. Die Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen verständigten sich beim Auftakt darauf, dass die künftigen Alarm- und Einsatzpläne nicht nur formal den gesetzlichen Anforderungen entsprechen sollen. Sie sollen vor allem praxisnah, einheitlich gegliedert und tatsächlich einsatzrelevant sein.

Im Fokus stehen Schadenslagen, die in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen haben wie großflächige Wald- und Vegetationsbrände, Hochwasser- und Starkregenereignisse, länger andauernde Stromausfälle oder Eisenbahn- und Gefahrgutunfälle. Um solche Einsatzlagen sicher koordinieren zu können, ist ein verlässlicher Informationsaustausch entscheidend. Deshalb vereinbarten die Teilnehmenden, künftig auch vorhandene Sondereinsatzmittel wie etwa die spezielle Technik zur Vegetationsbrandbekämpfung systematisch zu erfassen und die Informationen darüber gegenseitig verfügbar zu machen. Bereits Mitte Mai folgt das nächste Arbeitstreffen. Dann steht der „Alarm- und Einsatzplan Waldbrand (Vegetationsbrand)“ im Mittelpunkt. Ziel ist es, ein gemeinsames Vorgehen zu entwickeln, das sowohl die örtlichen Besonderheiten als auch die kreisweiten Ressourcen berücksichtigt. Die Teilnehmenden waren sich zum Abschluss des ersten Treffens einig: Die neue Form der Zusammenarbeit ist ein wichtiger Schritt, um die Gefahrenabwehr im Landkreis Bernkastel-Wittlich zukunftsfest aufzustellen und im Ernstfall schnell, abgestimmt und wirkungsvoll handeln zu können.

Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet

Im Rahmen einer Feierstunde verabschiedete Landrat Andreas Hackethal den Mitarbeiter Karl-Heinz Junk in den Ruhestand. Während seiner langjährigen Dienstzeit im öffentlichen Dienst, in der Junk als Lebensmittelkontrolleur innerhalb des heutigen Fachbereichs 32 – Veterinärdienst, Landwirtschaft und Weinbau – tätig war, zeichnete er sich durch Fleiß, Organisationsfähigkeit und die verlässliche Erfüllung seiner Aufgaben aus.

Aufgrund seiner freundlichen Art und seinem fundierten Fachwissen hat er sich die Anerkennung seiner Kolleginnen und Kollegen sowie seiner Vorgesetzten verdient. Für den bevorstehenden neuen Lebensabschnitt wünschte Landrat Hackethal im Namen der gesamten Kreisverwaltung alles Gute, insbesondere Gesundheit. Dem Dank und den guten Wünschen schlossen sich Vorgesetzte und Vertreter des Personalrats gerne an.



Landrat Andreas Hackethal, Fachbereichsleiterin Jutta Alt und Personalratsvorsitzende Ulrike Klein-Merten verabschiedeten Karl-Heinz Junk in den Ruhestand.

Ehrenamtliche Vormünder gesucht – Informationsveranstaltung am 11. Juni 2026 in Wittlich

Manche Kinder und Jugendliche erleben schon früh, wie unsicher das Leben sein kann. Krisen in der Familie, Flucht oder andere schwere Schicksalsschläge nehmen ihnen das, was eigentlich selbstverständlich sein sollte: Sicherheit, Orientierung und verlässliche Unterstützung durch eine erwachsene Bezugsperson. Was ihnen oft fehlt, ist ein Mensch, der an ihrer Seite steht – jemand, der zuhört, begleitet, stärkt und ihnen zeigt: Du bist nicht allein.

Genau hier kommen ehrenamtliche Vormünder ins Spiel. Sie übernehmen Verantwortung, wenn Eltern dazu nicht in der Lage sind, und können zu einer wichtigen Bezugsperson im Leben eines jungen Menschen werden. Sie treffen Entscheidungen und sind ein zuverlässiger Begleiter in einer Zeit, die oft von Unsicherheit geprägt ist. Dabei geht es nicht nur um rechtliche Aufgaben – es geht auch um Vertrauen und Verlässlichkeit.

Die Aufgaben eines ehrenamtlichen Vormunds sind vielfältig und verantwortungs-

voll. Sie vertreten das Kind in rechtlichen Angelegenheiten, stehen im Kontakt mit Schulen, Ärzten und Behörden und begleiten wichtige Lebensentscheidungen – etwa in Bezug auf die schulische Entwicklung, gesundheitliche Maßnahmen oder den Aufenthaltsort. Das Familiengericht entscheidet, ob entweder eine Übertragung der gesamten elterlichen Sorge auf einen Vormund erfolgt oder ob einzelne Teilbereiche im Rahmen einer sogenannten Pflegschaft übertragen werden.

In der Regel leben Vormünder nicht mit dem Kind zusammen, stehen jedoch in engem Austausch mit seinen Betreuungspersonen, wie z. B. Pflegefamilien oder Betreuungseinrichtungen, und im Kontakt mit den Eltern. Um dem Auftrag gerecht zu werden, braucht es Fähigkeiten und Ressourcen wie Empathie, Durchhaltevermögen, Zeit, Entscheidungsvermögen und Kooperationsbereitschaft.

Ein ehrenamtlicher Vormund kann für ein Kind den ent-

scheidenden Unterschied machen. Jemand, der die Türen öffnet und der hilft, neue Perspektiven zu entwickeln. Studien und Erfahrungen zeigen: Kinder und Jugendliche, die eine stabile Bezugsperson haben, finden leichter ihren Weg und können trotz schwieriger Startbedingungen positiv in die Zukunft blicken.

Um diese anspruchsvolle Aufgabe meistern zu können, begleitet und unterstützt die Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Vormundschaften im Landkreis Bernkastel-Wittlich von Anfang an – mit Schulungen, Beratung und persönlichem Austausch vor und während der Vormundschaft. Besondere Vorkenntnisse sind seitens der Interessierten nicht erforderlich.

In der Informationsveranstaltung am 11. Juni 2026 um 18:00 Uhr in der Kreisverwal-

tung Bernkastel-Wittlich erhalten Interessierte einen umfassenden Einblick in die Aufgaben und Rahmenbedingungen dieser verantwortungsvollen Tätigkeit. Zudem haben sie die Möglichkeit, Ihre Fragen direkt im Austausch mit Fachkräften und erfahrenen Vormündern zu klären. Wer sich für Kinder und Jugendliche einsetzen und Verantwortung übernehmen möchte, ist herzlich eingeladen, sich unverbindlich zu informieren.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist bei der Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Vormundschaften, Bettina Schmitz, 06571 14-2136, Vormund-Ehrenamt@Bernkastel-Wittlich.de möglich. Weitere Informationen zu diesem wichtigen Thema finden Interessierte unter www.bernkastel-wittlich.de/landkreis/ehrenamtliche-vormundschaft.

Schnuppertage der Musikschule des Landkreises

Die Musikschule des Landkreises Bernkastel-Wittlich bietet am Samstag, den 30. Mai und 13. Juni 2026 ab 14:00 Uhr kostenfreie Schnuppertermine für eine Vielzahl an Instrumenten in Wittlich, Bernkastel-Kues und Traben-Trarbach an.

An beiden Tagen werden Schnupperplätze für Akkordeon, Harfe, Oboe, Klavier, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Trompete, Horn, Euphonium, Posaune, Tuba sowie für Gesang angeboten. Darüber hinaus gibt es am 30. Mai die Möglichkeit Schlagwerk und E-Piano und am 13. Juni Geige, Klarinette und Saxophon aus-

zuprobieren.

Es werden 20-minütige Einzeltermine an interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene vergeben. Für die Zuteilung wenden Interessierte sich bitte an René Bracht, 06571 14-2398, Rene.Bracht@Bernkastel-Wittlich.de. Die Schnupperterminvergabe erfolgt nach der Reihenfolge der Anfragen. Anmeldeabschluss ist der 20. Mai 2026.

Die Musikschule verweist auch auf die Instrumentenvorstellungsvideos auf ihrer Internetseite unter www.bernkastel-wittlich.de/landkreis/musikschule-des-landkreises/aktuelles-veranstaltungen/.



Musikschule
Bernkastel
Wittlich

**Kostenfreie
Schnuppertermine**
In Wittlich, Bernkastel-Kues & Traben-Trarbach

Sa. 30. Mai und 13. Juni

Musikschule des Landkreises Bernkastel-Wittlich
Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich Tel.:
06571/14-0 E-Mail: musikschule@bernkastel-wittlich.de Internet: www.musikschule.bernkastel-wittlich.de

Mitglied im
VdM
Verband deutscher
Musikschulen

Staatlich
geförderte
Musikschule